

Benchmarking zur Optimierung des unternehmerischen Handelns

Haben Sie sich schon einmal mit dem Thema "Benchmarking" auseinander gesetzt? Wenn nein, dann gehören Sie keiner Minderheit an. Benchmarking wurde bislang von Freiberuflern, Kleinunternehmern und Mittelständlern unseres Erachtens viel zu wenig beachtet. Dies, obwohl steigende Kosten und der Konkurrenzdruck insbesondere Kleinunternehmer zu immer besseren Leistungen zwingt. Als Unternehmer/Freiberufler können Sie aus einem von uns durchgeführten Benchmarking wertvolle Erkenntnisse gewinnen und vor allem Potenziale für neue Innovationen finden. Letzteres veranlasst uns, Sie zu diesem Thema zu informieren.

Benchmarking bedeutet frei übersetzt: "Besser werden durch Lernen von und Vergleichen mit anderen." Benchmarking dürfen Sie übrigens nicht mit "benchmarks" gleichsetzen. Benchmarks verkörpern quasi unverrückbare Maßstäbe, Benchmarking hingegen einen komplexen Prozess. In unserer Mandantenbetreuung setzen wir Benchmarking als (Betriebs-/Vergleichsinstrument für Kosten, Leistungen, Ablaufprozesse, Technologien, Strukturen usw. ein. Anhand von Kennzahlen oder vorgegebenen Standards analysieren wir Ihr Unternehmen, sammeln und bereiten die Daten auf, legen so genannte "Leistungsprofile" fest und arbeiten den für Sie optimalen Gestaltungsweg aus.

Der Prozessablauf

Am Anfang eines jeden Benchmarking-Projekts steht eine ausführliche Analyse. Wir analysieren zusammen mit Ihnen, wer oder was zu welchem Zweck miteinander verglichen werden soll. Um hier "nicht Äpfel mit Birnen zu vergleichen", nehmen wir im ersten Schritt die so genannten "Referenzeinheiten" unter die Lupe. Referenzeinheiten sind organisationsinterne Einheiten und Prozesse. Benchmarking setzt nämlich auf mehrere Datenkomplexe auf. Im Rahmen der Analyse teilen wir Ihr Unternehmen bzw. einzelne Unternehmensbereiche in ihre Geschäftsprozesse (Referenzeinheiten) auf. In einem zweiten Schritt arbeiten wir die Indikatoren aus, die die Untersuchungsmaterie quantitativ (durch Daten und Kennzahlen) am besten abbilden können. Neben diesen geschäftsprozess-orientierten Daten werden auch umsatz- bzw. personalbezogene Daten aufbereitet und miteinander verglichen. Personalbezogene Daten können Ausbildungsstand, Berufserfahrung usw. sein. Mit der Gesamtmenge dieser Daten können wir nun relativ genau bestimmen, wie es um die Leistungsfähigkeit eines Ihrer Unternehmensbereiche bzw. eines Ihrer Arbeits-/Tätigkeitsfelder steht.

Wahl des individuellen Benchmarking-Verfahrens

Benchmarking unterteilt sich im Wesentlichen in Produkt- bzw. Kosten-Benchmarking und dem Benchmarking von Prozessen. Das Produkt-Benchmarking wende ich/wenden wir in erster Linie zur Prüfung und Analyse der Produktführerschaft in jenem Marktsegment an, in dem Sie als Unternehmer/Freiberufler tätig sind. Mit dem Kosten-Benchmarking können wir einen Kostenvergleich einzelner Produkte, Produktions- oder Geschäftsprozesse bzw. Referenzeinheiten (siehe Checkliste) durchführen. Dabei kommen wir so genannten "Kostentreibern" sehr schnell auf die Spur und können Ihnen sagen, wo Ihr Einsparpotenzial liegt. Im Prozess-Benchmarking arbeiten wir quantitative Daten und qualitative Beschreibungen aus, indem wir Aktivitäten wie Aufgaben, Strategien und Prozessabläufe in Organisationen unabhängig von deren funktionaler Gliederung untersuchen. Ziel ist die Vereinfachung und Beschleunigung von Prozessen in Ihrem Betrieb/Ihrer Praxis und damit letztlich die Reduktion von Kosten und die Optimierung Ihres Ressourceneinsatzes.

Unsere Leistung - Ihre Vorteile

Mittels Benchmarking erfassen wir - wie bereits erörtert - sämtliche betriebliche Prozesse in Kennzahlen und liefern Ihnen eine detaillierte Unternehmensanalyse. Der Analyse folgt schließlich die Ergebnispräsentation mit der Generierung eines Ergebnisreports, der ein Stärken-Schwächen-Profil Ihres Unternehmens/Ihrer Praxis abbildet. Dabei lassen wir auch Aspekte wie Führungsqualität, Umweltschutz und Mitarbeitermotivation in die Bewertung einfließen. Benchmarking versetzt Sie hiermit in die Lage, die wirkungsvollsten Methoden zur Verbesserung Ihrer betrieblichen Ablaufprozesse herauszufinden und sie auf die eigenen Bedingungen anzuwenden. Sie erfahren so, wo Sie stehen und wie Sie Ihre betrieblichen Leistungen unter wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Aspekten verbessern können. Lassen Sie uns jedoch abschließend noch darauf hinweisen, dass das Benchmarking-Instrument sehr sorgfältig eingesetzt werden muss. Folgenreiche Entscheidungen sollten Sie daher nicht alleine aufgrund von Benchmarkergebnissen treffen. Die Datensammlung wird von Menschen erstellt, dadurch schleichen sich zwangsläufig auch Fehler ein. Benchmarks betrachten schließlich häufig nur ein momentanes Bild und berücksichtigen Entwicklungen, starkes Wachstum oder Rückgänge nur unzureichend. Der Erfolg eines Benchmarking hängt auch wesentlich davon ab, ob die Vergleiche und Analysekriterien passend sind oder nicht. Dies ist umso mehr zu betonen, als es der besonderen Sorgfalt bedarf, Ziele, Leistungen und Geschäftsabläufe unterschiedlicher Organisationen tatsächlich vergleichbar zu machen und "unverzerrt" zu bewerten. Nachfolgende Checkliste soll Ihnen als roter Faden für die Vorbereitung auf ein Benchmarking gemeinsam mit uns dienen. Die Checkliste ersetzt nicht die individuelle Beratung.

Lassen Sie sich doch einmal durch uns "benchmarken"! In einem Gespräch sollten wir die Details besprechen.

Checkliste:

Benchmarking

- Unternehmensanalyse starten und Auswahl der Benchmarking-Objekte
 - Problembereiche analysieren
 - Referenzeinheiten bilden und festlegen (eine Referenzeinheit besteht aus einer oder mehrerer externer, branchengleicher, branchenfremder oder organisationsinterner Einheiten/Prozesse, wie z. B. Produktion, Versand, Vertrieb und Einkauf)
 - Was soll Gegenstand des Benchmarking sein?
- Auswahl der Benchmarks
 - Suche nach dem geeigneten Benchmarking-Partner
 - Abstimmung mit dem Steuerberater: Was soll verglichen werden und mit "wem"?
- Durchführung des Benchmarkings
 - Identifizierung von Leistungslücken
 - Ermittlung der Ursachen
- Ergebnisumsetzung/Durchführung
 - Ableitung der richtigen Ergebnisse aus dem Benchmarkvergleich und Interpretation
 - Zusammen mit Steuerberater Maßnahmen zur Realisierung planen
 - "Best Practices" der besseren Benchmarking-Partner und Ergebniskontrolle